

RVV: Weg soll fortgesetzt werden

Voerde. Erstmals in der schon fast 40-jährigen Tradition der Voerder Pfingstreitturniere wurden sowohl im Springen als auch in der Dressur Prüfungen bis hin zur schweren Klasse durchgeführt. Das Reiten im „roten Rock, Frack und Zylinder“ erfordert natürlich ein professionelles Management. Eine große Herausforderung für die mit der Organisation betrauten Vereinsmitglieder, die sich auf die Hilfe der Stadtverwaltung und großzügige Unterstützung durch die regionalen Wirtschaft stützen können.

Ogleich der Wetterbericht für das Pfingstwochenende nichts Gutes erwarten ließ, war das Glück auf der Seite der Aktiven. Bis auf wenige heftige, aber kurze Schauer konnte die Veranstaltung reibungslos durchgeführt werden. Erstmals setzte der RV Voerde auf eine Erweiterung des Programmbereiches, in dem eine Schauführung des Landesgestütes, Ponyreiten für kleine Zuschauer, ein Schuhputzservice der Voltigierkinder und das Spielmobil angeboten wurde. Eine bisher noch nicht erreichte Zuschauerzahl an den drei Tagen, darunter viele Familien, bestätigte das Veranstaltungskonzept. Da störte es kaum, dass auch ein Nachbarverein sein Turnier auf das Pfingstwochenende gelegt hatte.

In der Favoritenrolle für die Qualifikationsprüfungen zum Mannschaftschampionat Rheinland in der Dressur sind die vier Amazonen Elsken Bernds, Nadine Patsch, Carolin Bertling und Sandra Gattinger angetre-

ten. Diesmal mussten sie sich erstmals seit 4 Jahren auf heimischen Boden einer Mannschaft geschlagen geben, was jedoch leicht zu verschmerzen war. Ausgerechnet die „zweite“ Mannschaft mit Elsken Bernds, Kathrin Gebler, Vivian Bode und Simone Friedrich konnte sich den Sieg holen. Mannschaftsführer beider Teams, Manfred Wefelnberg, wird künftig die komfortable Qual der Wahl haben. Siegerin sowohl in der Dressur M/B wie in der Dressur M/A war die Voerderin Sabine Broszka auf Dream Dancer 2.

Der von Sabine Broszka selbst ausgebildete Dream Dancer 2 ist ein deutsches Reitpony, das seine groß gewachsenen Kollegen in M und S-Dressuren immer wieder in die Schranken verweist.

Der „große“ Sport kam jedoch auch nicht zu kurz. Carolin von der Linde konnte sich auf Feinsinn NRW in der Prüfung Klasse S-Prix St. Georges durchsetzen. In der von Walter Kraps gesponserten Springprüfung Klasse S konnte sich Martin Sterzenbach durchsetzen. Die Aktiven lobten durchweg die guten Bodenverhältnisse auf dem zuvor sanierten Rasenspringplatz. „Nur durch das Engagement der Vereinsmitglieder und der Sponsoren ist die Durchführung eines solchen Turniers überhaupt möglich.“, so der 1. Vorsitzende des RV Voerde, Klaus Eickelkamp. Er gab sich aufgrund des guten Zuspruches der Aktiven, Zuschauer und Sponsoren optimistisch, im nächsten Jahr zu Pfingsten den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.



Ritt besonders erfolgreich: Sabine Broszka.